

der Arbeiterklasse geführten Werktätigen bei der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft. (Beifall.)

Die Mitwirkung der Bürger an der Leitung des Staates und der Wirtschaft wird immer mehr zu einem bestimmenden Merkmal des Lebens im Sozialismus. Die Partei geht davon aus, daß dieses entscheidende Grundrecht, ebenso wie die anderen politischen Freiheiten und sozialen Rechte, allen Bürgern, unabhängig von ihrer rassischen oder nationalen Zugehörigkeit oder von Weltanschauung, religiösem Bekenntnis und sozialer Stellung, durch den sozialistischen Staat garantiert wird. Diese völlige Gleichberechtigung aller Bürger in unserer Gesellschaft wurde, einer Reihe von Anträgen folgend, im Programm, in Übereinstimmung mit der Verfassung der DDR, noch präziser zum Ausdruck gebracht.

Die vielen Vorschläge zu dem Abschnitt *Wissenschaft, Bildungswesen und Kultur* sind von dem Bestreben der Antragsteller gekennzeichnet, noch aktiver an der Realisierung der Politik unserer Partei mitzuwirken;

Volle Zustimmung finden die hohe Wertschätzung der Wissenschaft bei der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft, die Orientierung auf das Zusammenwirken von Naturwissenschaften, technischen Wissenschaften und Gesellschaftswissenschaften und die Konzentration auf die Schwerpunkte wissenschaftlicher Forschung. Die Präzisierungen im vorgelegten Entwurf zielen vor allem darauf ab, die Hauptrichtungen der Forschung noch genauer festzulegen sowie die Leitung und Planung wissenschaftlicher Arbeit, die Intensivierung der wissenschaftlichen Arbeitsprozesse stärker zu betonen.

Eine große Zahl von Zuschriften erreichte uns zum Abschnitt über die Entwicklung der Volksbildung und die kommunistische Erziehung der Jugend. Die vorgeschlagenen Änderungen sind darauf gerichtet, die Rolle des Bildungswesens bei der Herausbildung allseitig entwickelter sozialistischer Persönlichkeiten noch stärker hervorzuheben, den polytechnischen Charakter unserer allgemeinbildenden Oberschulen präziser zu formulieren und die Aneignung des Wissens auf der Grundlage des marxistisch-leninistischen Weltbildes stärker zu betonen. Diesen Anträgen wird im vorgelegten Entwurf Rechnung getragen.

An der öffentlichen Diskussion des Programmentwurfs beteiligten sich auch zahlreiche Schriftsteller und Künstler sowie andere Kulturschaffende. Das geschah in Stellungnahmen in Presse, Rundfunk und Fernsehen, in Anträgen sowie in vielen konkreten Beiträgen des künstlerischen Schaffens zu Ehren des IX. Parteitag. Wir betrachten dies als einen weiteren Ausdruck des engen Vertrauensverhältnisses zwischen unserer Partei und den Kunstschaffen-